

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 5: Sonderausgabe "Verteidigung"

Artikel: Grabenkampf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grabenkampf

Grabenkampf im Atomkrieg???

- Du mußt auch im Atomkrieg gewisse *entscheidende* Geländeteile halten, trotz der Gewißheit, dadurch zum lohnenden Atomziel zu werden.
- Entscheidende Punkte werden zwangsläufig Ziele der kleinen taktischen A-Waffen, ganz gleichgültig, ob sie nun von einer Kompanie gehalten werden oder von einem Bataillon. Denn letztendlich ist nicht die Truppenzahl, sondern die taktische Wichtigkeit entscheidend dafür, ob sich A-Waffeneinsatz lohnt oder nicht.
- Du mußt an solchen Stellen das Atomfeuer über dich ergehen lassen. Eine andere Möglichkeit hast du nicht. Dementsprechend hast du dich vermehrt *einzugraben*. (Verstärkte Feldbefestigung, permanente Befestigung.)
- Wo du deine Stellung bis zum Letzten halten willst, kommt es auch im Atomkrieg nach dem vorbereitenden A-Feuerschlag zu Sturm und Einbruch des Gegners und damit zwangsläufig zum Grabenkampf.
- Kenntnis und Schulung der besondern Technik des Grabenkampfes haben somit nichts an Wichtigkeit oder Aktualität eingebüßt, im Gegenteil.

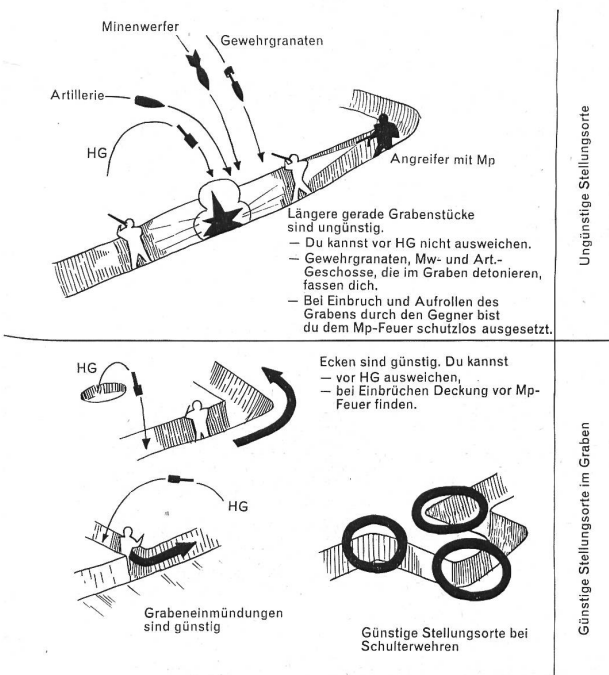
Die Technik des Grabenkampfes

Als Grundlage dient die bisherige Organisation der Gefechtsgruppe (1 Uof. + 9 Mann, 1 Lmg. 2 Mp., 10 Kar.)

Die Gefechtstechnik bleibt für Gruppen, die einheitlich mit Sturmgewehr ausgerüstet sind, gleich (1 Uof. + 9 Mann, 10 Sturmgewehre). An Stelle des wegfallenden Lmg. tritt ein Stgw.-Trupp zu 2 bis 3 Mann. Bei den kurzen Distanzen genügt schlimmstenfalls sogar 1 Stgw. An Stelle der Mp. treten ebenfalls Stgw.

1. Stellungswahl und Stellungsorte im Graben

- Es ist gleichgültig, wo du als Verteidiger in deinem Graben in Stellung gehst. Es gibt günstigere und ungünstigere Punkte.
 - Günstige Stellen sind: Grabenecken, Grabeneinmündungen und Schulterwehren.
- Ungünstige Stellen sind: längere gerade Grabenstücke.



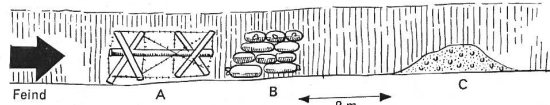
2. Abriegeln des Grabens, wenn der Gegner eingebrochen ist

- Gräben werden mit «Barrikaden» abriegelt.
- Standort der Barrikade: diese muß am Ende eines längeren, geraden Grabenstückes angelegt werden. Der Gegner wird dadurch gezwungen, den Sturm auf die Barrikade über eine längere deckungslose Strecke zu führen. Er kann mit HG-Würfen der großen Distanz wegen nur ungenau hinter deine Barrikade wirken. Du dagegen brauchst deine HG mit Splittermantel nur knapp vor die Barrikade in den Graben zu werfen. Ihre Splitter werden das gerade Grabenstück leerräumen. Eine Grabenabzwei-

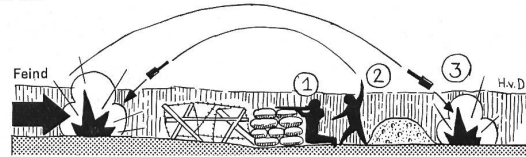
gung dicht hinter der Barrikade ist günstig, denn du kannst dann mit vielen Leuten aus breiter Front heraus zusammengefaßtes Feuer vor die Barrikade legen.

- **Bauweise der Barrikade:** Die Barrikade besteht aus Sandsäcken, Erde (eingerissene Grabenwand) und Trümmer der Grabenverkleidung (Bretter, Rundhölzer, Faschinen, Wellblechtafeln).

Barrikaden zur Abriegelung eines Grabenstückes

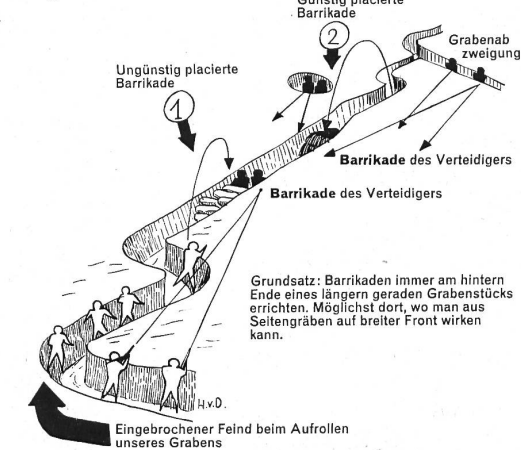


- Placiere vor der Barrikade eine ausgezogene Stahldrahtwalze oder einen Spanischen Reiter. Dieser verunmöglicht den Sturm des Gegners.
- Barrikade aus Sandsäcken, Trümmern der Grabenverkleidung (Faschinen, Bretter) oder Erdhaufen (eingerissene Grabenwand). Länge der Barrikade: mindestens 150 cm Höhe der Barrikade: $\frac{1}{3}$ der Grabenhöhe
- Rückenwehr aus Sandsäcken oder Erdhaufen. Knapp hinter der Barrikade anlegen. Nur $\frac{1}{2}$ Grabenhöhe, damit der Verkehr nach rückwärts noch möglich ist.



- Mp-, Lmg- oder Sturmgewehrschiße hinter der Barrikade. Kopf immer tiefer als Grabenwand. (Daher die Barrikade nur $\frac{1}{3}$ Grabenhöhe.) Dadurch ist der Schütze allen direkt schießenden feindlichen Waffen, die über die Grabenkante feuern, entzogen.
- HG-Werfer
- Zu weit geworfene feindliche HG detoniert schadlos hinter der Rückenwehr, wenn sich Schütze und HG-Werfer zu Boden ducken.

Abriegeln von Gräben bei Einbrüchen



- Falscher Standort der Barrikade**
 - Der Gegner kann mit HG präzise hinter unsere Barrikade wirken.
 - Die Grabenbiegung kurz vor der Barrikade erlaubt dem Gegner gedeckt nahe heranzukommen.
 - Der Gegner kann aus breiter Front heraus auf unsere Barrikade wirken und vermag uns leicht mit Feuer in den Graben zu drücken.
 - Das lange, gerade Grabenstück im Rücken unserer Barrikade ist gefährlich. Wir haben Schwierigkeiten, über die deckungslose Strecke HG und Mun. vorzubringen.
- Gut gewählter Standort der Barrikade**
 - Der Gegner muß über eine lange, deckungslose Strecke hinweg angreifen.
 - Der Gegner vermag von seiner Grabenbiegung aus mit HG-Würfen nur unpräzise hinter unsere weit entfernte Barrikade zu wirken.
 - Wir können in der Sturmabwehr unsere HG mit Splittermantel einfach knapp vor die Barrikade fallenlassen. Ihre Splitter fegen das gerade Grabenstück leer.
 - Die nahe gelegenen Trichter, sowie die Grabenabzweigung erlauben uns, mit einer Vielzahl von Mp, Kar. und Sturmgewehren vor die Barrikade zu wirken.

- Ausmaße der Barrikade: Dicke 1,5 bis 2 Meter, Höhe, etwa drei Viertel der Grabenhöhe.
- Vor der Barrikade errichtest du ein Hindernis (spanische Reiter, Drahtspinnen, Stahldrahtwalzen usw.).
- Etwa 2 Meter hinter der Barrikade baust du eine Rückenwehr aus Sandsäcken oder Erde. Höhe: halbe Grabenhöhe, Dicke: 1,5 bis 2 Meter.

— Reihenfolge der Bauarbeiten (es wird immer eilen!):

1. Inf.-Hindernis
2. Barrikade
3. Rückenwehr

— Verteidigung der Barrikaden:

Zielverteilung:

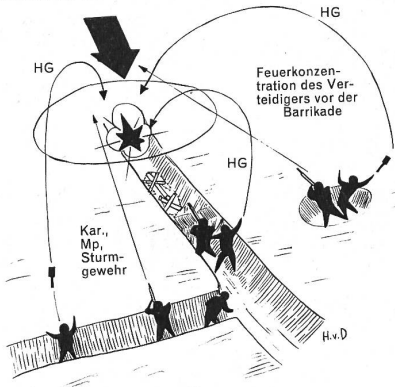
— Lmg. und Mp. nehmen Gegner aufs Korn, die sich unvorsichtig bewegen oder zum HG-Wurf aufrichten (Brust- und Armziele).

— Kar.: feindliche Beobachter, die über die Grabenkante blicken und Unterstützungswaffen, die über die Grabenkante feuern (Kopfziele).

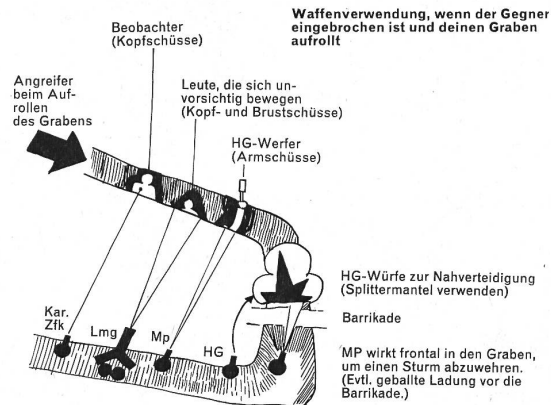
Eine automatische Waffe (Lmg., Mp., Stgw., Mg. 51 ohne Lafette) muß direkt über die Barrikade dem Graben entlang feuern und diesen so leertagen.

Fasse das Feuer möglichst vieler Waffen vor der Barrikade zusammen.

Verteidigung der Barrikade



- Lmg, Mp oder Sturmgewehr wirkt direkt über die Barrikade in den Graben.
- HG-Werfer wirken in den Graben vor die Barrikade.
- Standort des Gruppenführers dort, wo er am meisten sieht (z. B. an der Grabenecke, aber nicht direkt hinter der Barrikade).



Waffenverwendung, wenn der Gegner eingebrochen ist und deinen Graben aufrüllt

3. Säubern eines Grabens von eingebrochenem Gegner (Gegenstoß)

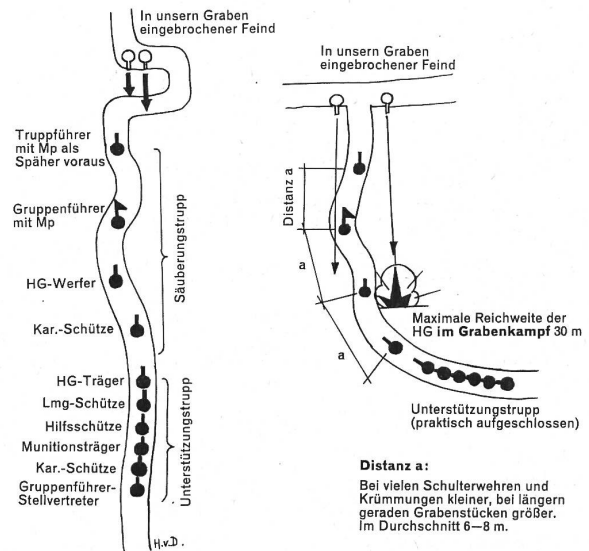
— Vorgehen entlang dem Graben: Wenn die Leute eng abgeschlossen sind, haben sie keinen Platz, um vor HG auszuweichen. Nur die Vordersten des Stoßtrupps sind den HG ausgesetzt und benötigen somit viel Raum. Diese Leute müssen unbehindert vor- und zurückspringen können. Weiter hinten im Stoßtrupp kannst du ruhig näher aufschließen. Überlege, wo der Gegner sein kann und sein muß. Wie weit er von dort mit HG höchstens zu reichen vermag. Dann findest du automatisch die Abstände für deine Formation.

— Praktisches Beispiel:

Befehl des Gruppenführers: «... Orientierung: Gegner ist in das Grabenstück der Gruppe Mäder eingebrochen. — Wir machen einen Gegenstoß! Absicht: Ich stoße mit der ganzen Gruppe im Graben vor. — Nächstes Zwischenziel, die Grabenabzweigung 100 Meter vor uns! Befehl: Gruppe Beutler — Richtung Grabenabzweigung — Reihenfolge Säuberungstrupp — Unterstützungstrupp — vorrücken, Marsch!»

Die Formation — Reihenfolge der einzelnen Chargen und Abstände — für das «Vorrücken im Graben in ungewisser Lage» ist

Wie du deinen Graben von eingebrochenem Feind säuberst. Chargenverteilung in der Gruppe Abstände innerhalb der Gruppe



Distanz a: Bei vielen Schulterwehren und Krümmungen kleiner, bei längeren geraden Grabenstücken größer. Im Durchschnitt 6–8 m.

festgelegt und anlässlich der Verteidigungsvorbereitungen einexerziert worden. Der Gruppenführer braucht somit nur noch stichwortartig zu befehlen.

— Passieren einer Grabenecke: Vor dem Passieren einer Grabenecke mußt du

- horchen
- blitzschnell um die Ecke blicken
- vor dem Vorgehen HG-Wurf. Wo keine HG geworfen werden beim Sprung um die Ecke Feuerstoß aus Mp. oder Sturmgewehr.

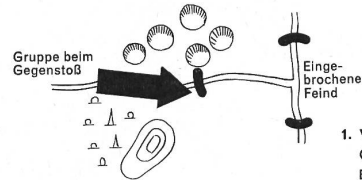
Befehl des Gruppenführers:

«... Säuberungstrupp geht bis an die T-förmige Grabenabzweigung vor!» Befehl des Truppführers:

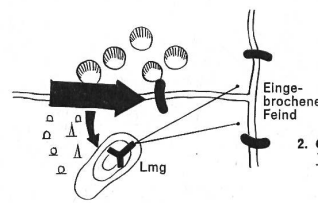
«... Fritz, du wirfst eine HG um die Ecke in das kurze, gerade Grabenstück.

— Hans, du überwachst mit dem Kar. (Stgw.) den Raum Grabeneinmündung! — Ich selber dringe nach der Detonation

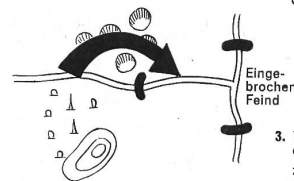
Die drei grundsätzlichen Möglichkeiten beim Säubern eines Grabens von eingebrochenem Feind



1. Vorgehen im Graben
Ganze Gruppe geschlossen. Bei starkem, sehr aufmerksamem Gegner, der eine Bewegung außerhalb des schützenden Grabens gar nicht zuläßt.



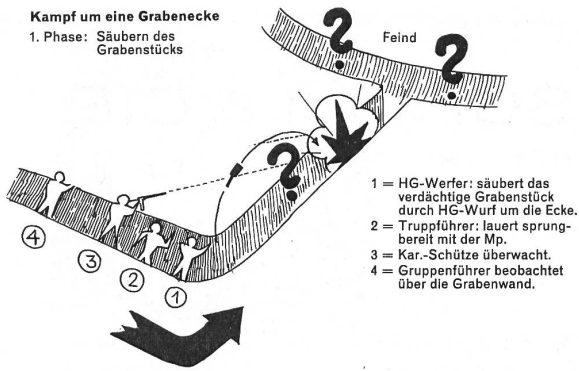
2. Geteiltes Vorgehen
— z. B. Lmg unterstützt aus Stellung außerhalb des Grabens, — Gros der Gruppe geht im Graben vor. (Eher bei schwachem Gegner angewandt.)



3. Vorgehen außerhalb des Grabens
z. B. durch Trichterfeld, um feindliche Sperre im Graben zu umgehen. (Eher bei schwachem Gegner angewandt.)

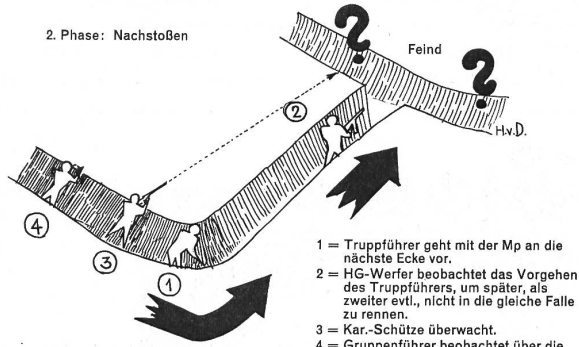
Kampf um eine Grabenecke

1. Phase: Säubern des Grabenstücks



- 1 = HG-Werfer: säubert das verdächtige Grabenstück durch HG-Wurf um die Ecke.
- 2 = Truppführer: lauert sprungbereit mit der Mp.
- 3 = Kar.-Schütze überwacht.
- 4 = Gruppenführer beobachtet über die Grabenwand.

2. Phase: Nachstoßen



- 1 = Truppführer geht mit der Mp an die nächste Ecke vor.
- 2 = HG-Werfer beobachtet das Vorgehen des Truppführers, um später, als zweiter evtl., nicht in die gleiche Falle zu rennen.
- 3 = Kar.-Schütze überwacht.
- 4 = Gruppenführer beobachtet über die Grabenkante und winkt später den Unterstützungstrupp nach.

mit der Mp. (Stgw.) an die nächste Ecke vor. — Wiederholen!»

nacher:

«Hans, in Stellung, Feuer frei! — Fritz, Wurf!»

Nach der Detonation geht der Truppführer vor. An der Ecke angekommen, winkt er den Trupp zu sich. Die Gruppe rückt ihrerseits ein Stück nach.

Grundsatz: In bloß verdächtigen Fällen oder bei nur geringem Widerstand lediglich mit dem «Säuberungstrupp» arbeiten und den Unterstützungstrupp gar nicht einsetzen. Die Vorwärtsbewegung erfolgt so zügiger.

— Kampf um eine Schulterwehr: (siehe Skizze rechts oben)

— Nehmen einer Barrikade:

Grundsatz:

Der Säuberungstrupp muß viel Spielraum haben, um im HG-Duell vor der Barrikade unbehindert vor- und zurückspringen zu können.

Aufbau der Feuerunterstützung auf breiter Front, so daß möglichst alle Waffen eingesetzt werden können, mit dem Ziel:

- aus dem Graben ausweichenden Gegner abzuschießen
- sich unvorsichtig über dem Grabenrand zeigenden Gegner zu fassen (schießend, zum HG-Wurf aufreckend, beobachtend usw.)

Die feindliche Barrikade immer mit einer Mehrzahl von HG «sturmreif» werfen (mindestens 3 bis 4 HG). Nach den HG geht ein Mann mit der Mp. unter Abgabe von Sturmfeuer an die Barrikade heran. Wenn ein Flw. vorhanden ist, feuert dieser nach den HG, aber vor dem Sturm mit der Mp. (Stgw.).

Seitwärts führende Gräben abriegeln, um nicht überrascht zu werden. Der letzte Mann der Gruppe sichert immer und in jeder Lage nach hinten, um Überraschungen auszuschalten (Gruppenführer-Stellvertreter).

— Befehl des Gruppenführers:

Orientierung:

«... Gegner hinter der Barrikade 40 Meter vor uns. Wir nehmen die Barrikade.»

Absicht:

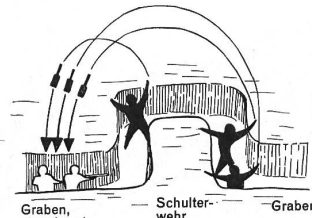
«Ich will mit dem Unterstützungstrupp den Gegner an der Barrikade in den Graben zwingen und die Trichter rechts des Grabens überwachen.

- mit dem Säuberungstrupp die Barrikade nehmen
- die seitwärts führenden Gräben zur Sicherheit abriegeln.»

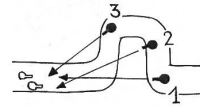
Befehl:

«Füs. Berger riegelt den Graben nach rechts ab — Füs. Frank riegelt den Graben nach links ab — der Gruppenführer-Stellvertreter sichert nach hinten — Füs. Mäder überwacht die Trichter rechts des Grabens — Füs. Bigler und das Lmg. halten den Gegner an der Barrikade nieder — Stellungsort 20 m rechts

Grabenkampf Kampf um Schulterwehren



Von wo aus HG werfen?



- 1 = guter Wurfort. Du triffst am besten, wenn du in der Verlängerung des Grabens werfen kannst.
- 2 = schlechter Wurfort
- 3 = schlechter Wurfort

Einteilung des Trupps im Vorgehen

- 1 = Wirft auf Kommando des Truppführers HG. Geht nacher in Stellung und überwacht mit Kar., Mp oder Sturmgewehr.
- 2 = (Schütze) gehen nach der Detonation vor
- 3 = (Truppführer)



von mir, Feuereröffnung auf meinen Befehl — der Säuberungstrupp legt sich an der Grabenkreuzung bereit. Stößt gegen die Barrikade vor auf meinen Befehl!»

nacher:

«Lmg. in Stellung — Feuer frei!»

— nachdem die Einschläge auf der Barrikade spritzen:

«Säuberungstrupp vor!»

— nachdem der Säuberungstrupp an der Grabenbiegung angekommen ist, befiehlt der Truppführer:

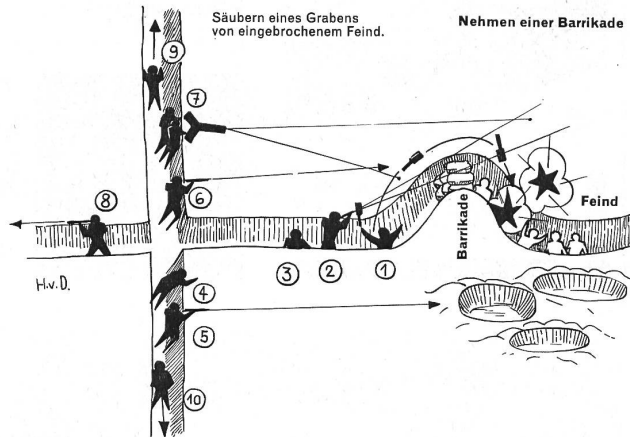
«Berger, du wirfst vier HG hinter die Barrikade — nach den Detonationen stoße ich mit der Mp. über die Barrikade vor.»

— Der dritte Mann des Säuberungstrupps (HG-Träger) reicht seinem Kameraden (HG-Werfer) die HG entschert zu. (Abschlußdeckel abgeschraubt, Plombierband weg, Abreißschnur heraushängend). So kann der HG-Werfer in höchstem Tempo seine Granaten werfen.

— Nach der letzten Detonation schreit der Truppführer mit aller Kraft:

«Lmg. — Halt!»

— und bricht Sekunden später, aus der Mp. feuernd, über die Barrikade vor.



Säuberungstrupp:

- 1 Spitzenmann (HG-Werfer) bearbeitet die feindliche Barrikade mit HG (mindestens 3-4 Stück).
- 2 Truppführer (Mp oder Stgw.) deckt Spitzenmann. Stößt nacher unter Sturmfeuer an die Barrikade vor.
- 3 Kar.- oder Sturmgewehrschütze. Reicht dem Spitzenmann ununterbrochen HG zu. (Abschlußdeckel weggeschraubt, Plombierband weg, Abreiß-Perle herausbaumelnd.)

Unterstützungstrupp:

- 4 Gruppenführer (Mp oder Stgw.) koordiniert die Arbeit des Säuberungs- und des Unterstützungstrupps.
- 5 Unterstützt mit Kar. oder Stgw.
- 6 HG-Träger. Schleppt einen Rucksack voll HG mit. Wirft Nr. 3 bei Bedarf neue HG zu. Unterstützt dazwischen mit Kar. oder Stgw.
- 7 Lmg-Trupp überwacht das Grabenstück hinter der Barrikade.
- 8 Gruppenführer-Stellvertreter sichert nach rückwärts.
- 9 Riegelt den Graben seitwärts ab.
- 10 Riegelt den Graben seitwärts ab.